

Neue Berliner Gedächtnisorte zu NS-Diktatur und Shoah

Eine Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Multiplikatoren
der Geschichtsarbeit

vom 30. November bis 3. Dezember 2006 in Berlin

Multiplikatoren aus der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit finden in Berlin neue oder erneuerte Gedenkstätten und Ausstellungen vor; beispielsweise den *Ort der Information* am Denkmal für die ermordeten Juden Europas, die überarbeitete Ausstellung im *Haus der Wannseekonferenz* oder das *Dokumentationszentrum zur NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide*. Diese Orte stehen nicht zuletzt für erweiterte, z.B. europäische Perspektiven auf Krieg und Völkermord. Wir möchten uns darüber hinaus informieren über innerstädtische KZs, die die erste Phase der nationalsozialistischen Gewaltpolitik in der Reichshauptstadt charakterisieren. Lassen sich mit diesen Orten veränderte, zeitgemäße Vermittlungsformen verbinden?

Programm

Donnerstag, 30.11.2006

Anreise bis 17.30 Uhr ins Gästehaus der Humboldt-Universität Berlin-Mitte

18.00 bis 19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Bonhoeffer-Haus

19.00 bis 20.00 Uhr

Vorstellung, Einführung in das Programm

20.00 bis 21.00 Uhr

Aktuelle Veränderungen der Berliner „Landschaft der Erinnerung“ an den Nationalsozialismus

Gespräch mit Dr. Jan-Holger Kirsch

(wissensch. Mitarbeiter am Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam; Redakteur von „H-Soz-u-Kult“ und „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“)

Freitag, 1.12.2006

9.30 bis 12.15 Uhr

Was geschah am 20. Januar 1942?

Die neue Dauerausstellung im Haus der Wannseekonferenz - Rundgang und Diskussion

13.15 bis 16.00 Uhr

Das methodische Repertoire im Haus der Wannseekonferenz

(Elke Gryglewski, pädagogische Abteilung)

17.00 bis 19.00 Uhr

*Repression und Gewalt am Beginn des NS-Regimes -
die frühen Konzentrationslager in Berlin*

Ortsbegehung, Referat und Diskussion mit Irene Mayer-von Götz,
Doktorandin an der TU Berlin

Anschl. gemeinsames Abendessen im Restaurant „Die Schule“ am Prenzlauer Berg b.w.

Samstag, 2.12.2006

9.30 bis 13.15 Uhr

Späte Würdigung: Ausländische Arbeitssklaven in der Berliner Rüstungswirtschaft

Das Dokumentationszentrum zur Zwangsarbeit auf dem ehemaligen Lagergelände in Berlin-Schöneweide (mit Daniela Geppert, wiss. Mitarbeiterin bei der Stiftung Topographie des Terrors)

13.15 bis 14.15 Uhr

Gemeinsames Mittagessen im nahe gelegenen Wohnprojekt „Sonnenhaus“, Café Cabiola

14.15 bis 16.15 Uhr

Vertiefungen in der Dauerausstellung, Quellenarbeit, Videomitschnitte u.a. Zugänge

16.30 bis 18.00 Uhr

Historische Orte – Lernorte – „sprechende Orte“?

Zwischenresümee: Auswertungsdiskussion mit D. Geppert sowie Beispiele und Erfahrungen der Teilnehmenden

Sonntag, 3.12.2006

9.30 bis 10.00 Uhr

Fußweg durch die Wilhelmstraße (Treffpunkt Ecke Behrenstrasse/Unter den Linden)

10.00 bis 12.30 Uhr

Perspektiven auf die deutsche und europäische Geschichte

Aneignungsmöglichkeiten am unterirdischen Ort der Information und am Denkmal für die ermordeten Juden Europas; Kennenlernen der Ausstellung und Gespräche vor Ort (mit Frau Dr. Barbara Köster, Leiterin der Museumspädagogik und des Besucherservice)

13.15 bis 15.00 Uhr

Imbiss im Bonhoeffer-Haus

Auswertungs- und Abschlussgespräch

Leitung:

Dr. Heidi Behrens, Dr. Norbert Reichling

Tagungsorte:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus u.a.

Veranstalter:

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW

Kronprinzenstr. 15, 45128 Essen

Tel. 0201 227982, Fax 0201 235505

Mail buero@hu-bildungswerk.de